

Pressemitteilung
Nr. 023/2022

In Gütersloh: Miele investiert fast 53 Mio. Euro in neue Bürogebäude und Lagerkapazitäten

- ▶ Zwei neue Verwaltungsgebäude für je 300 moderne Büroarbeitsplätze
- ▶ 50 Prozent mehr Kapazität für das Zentrale Ersatzteillager

Gütersloh, 19. April 2022. – Um die Voraussetzung für weiteres Wachstum zu schaffen, baut Miele seine Büro- und Lagerkapazitäten am Hauptsitz Gütersloh weiter aus. So soll an das 2013 errichtete Bürogebäude an der Westspitze des Firmengeländes ein weiterer Verwaltungstrakt angegliedert werden. Ein zweiter Neubau direkt an der Carl-Miele-Straße soll an das dort bestehende Verwaltungsgebäude anschließen. Außerdem vergrößert das Unternehmen sein Zentrales Ersatzteillager (ZEL) an der Ecke Edisonstraße/Stadtring Nordhorn deutlich.

Durch die sehr positive Geschäftsentwicklung der letzten Jahre hat auch die Beschäftigtenzahl bei Miele mit mehr als 22.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen neuen Höchststand erreicht. Mehr als 5.300 sind es am Standort Gütersloh – Hauptverwaltung, größter Produktionsstandort, Zentrale des Deutschland-Vertriebs und zugleich weltweiter Logistik-Hub des Familienkonzerns. „Mit Blick auf unser künftiges Wachstum bauen wir weltweit unsere Strukturen weiter aus, und dazu gehören auch unsere Kapazitäten in den Bereichen Vermarktung, Logistik und Administration“, sagt Olaf Bartsch, Geschäftsführer Finanzen und Hauptverwaltung der Miele Gruppe. „Dafür werden wir hier in Gütersloh weiter Personal einstellen, wobei die Büroflächen am Standort aber schon heute nicht mehr ausreichen.“

Um den heutigen und künftigen Bedarf an Büroraum nachhaltig zu decken, errichtet Miele zwei Gebäude mit jeweils Platz für 300 Arbeitsplätze:

- An der westlichen Spitze des Werksgeländes, zwischen Gründerhaus und Wasserturm, entsteht ein sechsgeschossiger Neubau mit etwa 4.800 Quadratmetern Gesamtfläche. Zuvor wird an gleiche Stelle ein alter Trakt aus dem Jahr 1907 mit zuletzt 90 Büroplätzen abgerissen, dessen umfassende zukunftsgerichtete Sanierung nicht mehr wirtschaftlich gewesen wäre. Die Abrissarbeiten beginnen noch im April, der Erdaushub für das neue Gebäude folgt Anfang Juni.
- Hinzu kommt ein viergeschossiger Erweiterungsbau an der Carl-Miele-Straße mit etwa 6.100 Quadratmetern Gesamtfläche, der an die Räume der

Betriebskrankenkasse BKK Miele angrenzen wird. Um den nötigen Platz zu schaffen, wird ab Juli zunächst ein kleineres Gebäude abgerissen, in dem derzeit unter anderem die Corona-Teststation untergebracht ist. Die Bauarbeiten selbst sollen im Herbst beginnen.

„Mit diesen beiden Neubauten schaffen wir zugleich eine attraktive und zukunftsweisende Arbeitsumgebung“, sagt Finanzen-Geschäftsführer Bartsch, „dabei nutzen wir auch unsere Erfahrungen aus der Pandemie, Stichwort ‘mobiles Arbeiten‘.“ So werde es zum Beispiel mehr offene Flächen und Platz für gemeinsame, auch teamübergreifende Projektarbeit geben, aber ebenso Rückzugsbereiche für konzentriertes, ungestörtes Arbeiten. Auch Desk-Sharing-Modelle werden ermöglicht.

Für beide Bauvorhaben läuft derzeit noch das Genehmigungsverfahren, Bauanträge werden in Kürze eingereicht. Die Investitionssumme beträgt 28,8 Mio. Euro. Planmäßiger Abschluss der Arbeiten ist Ende 2023.

50 Prozent mehr Kapazität für das Ersatzteillager

Bereits gestartet sind die Erdarbeiten für die Erweiterung des Zentralen Ersatzteillagers, das nach seiner Inbetriebnahme im Jahr 2016 bereits wieder an seine Grenzen stößt: wegen stark steigender Stückzahlen, neuer Baureihen – und auch aufgrund der Tatsache, dass Miele die Verfügbarkeit der funktionswichtigen Ersatzteile bis zu 15 Jahre nach Auslauf der betreffenden Geräteserie garantiert.

Auf zusätzlichen 7.000 Quadratmetern entstehen unter anderem ein zweites automatisches Kleinteilelager und elf weitere Rampen, an denen die Ersatzteile zum Transport verladen werden. Aktuell erhalten bereits 1.500 Service-Technikerinnen und -Techniker in Europa täglich ihre Ersatzteile aus dem Gütersloher Lager. Auch der Retoureneingang wird integriert, der sich heute noch in einem anderen Gebäude an der Carl-Miele-Straße befindet. Unter dem Strich erhöht sich die Kapazität des ZEL durch die Erweiterung um 50 Prozent.

Medienkontakt

Carsten Prudent

Phone: +49 5241 89-1951

E-Mail: carsten.prudent@miele.com

Über das Unternehmen: Miele ist der weltweit führende Anbieter von Premium-Hausgeräten für die Bereiche Kochen, Backen, Dampfgaren, Kühlen/Gefrieren, Kaffeezubereitung, Geschirrspülen, Wäsche- und Bodenpflege. Hinzu kommen Geschirrspüler, Luftreiniger, Waschmaschinen und Trockner für den gewerblichen Einsatz sowie

Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräte für medizinische Einrichtungen und Labore. Das 1899 gegründete Unternehmen unterhält acht Produktionsstandorte in Deutschland, je ein Werk in Österreich, Tschechien, China, Rumänien und Polen sowie die zwei Werke der italienischen Medizintechnik-Tochter Steelco Group. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 rund 4,84 Milliarden Euro. In fast 100 Ländern/Regionen ist Miele mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder über Importeure vertreten. Weltweit beschäftigt der in vierter Generation familiengeführte Konzern etwa 21.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwa 11.400 davon in Deutschland. Hauptsitz ist Gütersloh in Westfalen.

Zu diesem Text gibt es drei Fotos



Foto 1: Die geplante Erweiterung des Bürogebäudes an der Carl-Miele-Straße schließt sich an das Gebäude der BKK Miele an. Der Neubau soll im Herbst beginnen. (Foto: Plan Bee Architekten)



Foto 2: Der neue Verwaltungstrakt an der Westspitze des Firmengeländes bietet auf sechs Stockwerken Platz für 300 Beschäftigte. (Foto: Plan Bee Architekten)



Foto 3: Wird ausgebaut: Das Zentrale Ersatzteillager an der Edisonstraße/Stadtring Nordhorn. (Foto: Miele)

Download Text und Fotos: www.miele-presse.de

Folgen Sie uns:

 @Miele_Presse

 @Miele.DE

 @mieleddeutschland

 Miele